

**Nürnberg:** Die Stadtgeschichtlichen Museen zeigen folgende Ausstellungen: Albrecht Dürer Haus: 26. 9. 80-7. 1. 81: Dürer A-Z; Zeitgenössische Dürervariationen von Anderle bis Zimmermann. Stadtmuseum Fembohaus: 21. 11. 80-7. 1. 81: Friesische Volkskunst und Makkumer Fayencen. Stadtmuseum Fembohaus: 29. 11. 80-14. 12. 80: Kunsthandwerk im Stadtmuseum; Weihnachtsverkaufsausstellung.

**Schweinfurt:** Zum zehnten Mal verlieh die Stadt Schweinfurt den von ihr 1962 gestifteten Carus-Preis, der Gelehrten verliehen wird, die vorher von der 1652 in der ehemaligen Reichsstadt Schweinfurt gegründeten Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina mit der Carus-Medaille ausgezeichnet worden waren. Preisträger dieses Jahres waren Professor Dr. Jordan Malinowski (Sofia) und Professor Dr. Klaus Hafner (Darmstadt); beide Wissenschaftler sind Chemiker. Besondere Würde erhielt die Verleihungsfeier durch die Anwesenheit des Präsidenten der „Leopoldina“, des Professors Dr. Heinz Bethge, der mit Gattin aus Halle an der Saale gekommen war und auch Laudationes sprach.

**Weißenburg/Mfra.:** Glanzvoller Abschluß der Reformationsfeierlichkeiten am 15. November 1980: Die Feierlichkeiten aus Anlaß der 450jährigen Wiederkehr der Unterzeichnung der Confessio Augustana wurden am 15. November 1980 beendet. Am 15. November 1530 hatte die wahlberechtigte Bürgerschaft der Stadt fast einstimmig in einer Volksabstimmung die Einführung der Reformation bestätigt. Dieses Ereignis dient der ehemaligen Freien Reichsstadt Weißenburg als Anlaß für eine Festwoche vom 09. 11. 1980 bis zum 16. 11. 1980. Höhepunkt der Veranstaltungen war der Festakt am Samstag, 14. November 1980, um 16.00 Uhr, in der St. Andreaskirche. In einem Festzug zogen die Ehrengäste unter der Musik der Posaunenchor von Gotischen Rathaus zur Andreaskirche, wo Professor D. Dr. Bernhard Klaus den Festvortrag „Die Reformation — Erbe und Auftrag“ hielt. Ein eigens für den Festakt geschriebenes Werk des berühmten Komponisten und Dirigenten Professor Hans Chemin-Petit (Berlin), In-

troitus und Choral: „Erhalt uns Herr, bei Deinem Wort“ wurde uraufgeführt. Zahlreiche Ehrengäste waren erschienen, so sämtliche ehemaligen Freien Reichsstädte, die das Augsburger Bekenntnis unterschrieben hatten. Die Nachfahren der einstigen Mitunterzeichner aus dem Kreise der ehemaligen Fürsten repräsentierten Prinz Louis Ferdinand von Preußen, Dr. Albert Herzog zu Sachsen und weitere Vertreter. Besonders stark war die Beteiligung kirchlicher Würdenträger. Nach dem Festakt fand ein Empfang im Gotischen Rathaus statt. Gleichzeitig spielten Posaunenchor auf dem Platz „Am Hof“. // Programm für Bergwaldtheater 1981 beschlossen: Der Weißenburg Stadtrat hat das Programm für den Festspielsommer der Heiteren Muse 1981 im Bergwaldtheater wie folgt festgelegt. 21. 6., 19.00 Uhr, „Der Bettelstudent“, Operette von Karl Millöcker, Ulmer Theater; 28. 6., 15.00 Uhr, „Der Vogelhändler“, Operette von Carl Zeller, Städt. Bühnen Nürnberg; 2. 7., 19.30 Uhr, „Die Ungarische Hochzeit“, Operette von Nico Dostal — in Anwesenheit des Komponisten — Stadttheater Würzburg; 4. 7., 20.00 Uhr, „Gasparone“, Operette von Karl Millöcker, Stadttheater Regensburg; 5. 7., 20.00 Uhr, „Der Freischütz“, Oper von Karl Maria von Weber; 12. 7., 18.00 Uhr, „Der Zigeunerbaron“, Operette von Johann Strauß, Landestheater Coburg. Des weiteren ist geplant die Aufführung der „Weißburger Szenen“ von Gerhard Janner durch das Weißburger Gymnasium sowie zweier Märchenstücke durch das Landestheater Schwaben, Memmingen. Nach Möglichkeit soll auch die Fachakademie für Musik, Nürnberg, einen bunten Nachmittag gestalten.

PGrKW Nr. 25, 6. 11. 80

**Nürnberg:** Ausstellung der Botschaft des Königsreich der Niederlande gemeinsam mit dem Stadtgeschichtlichen Museum: Friesische Volkskunst und Makkumer Fayencen. 1. Obergeschoß im Fembohaus. Die Ausstellung kann bis 11. Januar 1981 besichtigt werden, täglich 13-17 Uhr, Samstag 10-21 Uhr, Sonntag 10-17 Uhr, Montag geschlossen; während des Christkindlesmarktes täglich 10-17 Uhr, Samstag 10-21 Uhr, Montag geschlossen.

## AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Neu erschienen: „WEIL MIR AA WER SEN!“. Fränkische Mundartdichtung. Mit einer Einführung von Elisabeth Roth. Dazu 35 Linolschnitte von Karl Bedal. Herausgegeben vom Frankenbund, Vereinigung für fränkische Landeskunde und Kulturpflege e.-V. Format 11 x 19 cm, 230 Seiten, Ganzleinenband mit Schutzumschlag. Ladenpreis 28,— DM. Echter Verlag Würzburg.

Dies ist die erste zusammenfassende Veröffentlichung fränkischer Mundart überhaupt. Nie zuvor ist eine Anthologie erschienen, in der Mundartbeiträge aus Ober-, Mittel- und Unterfranken und aus dem angrenzenden badischen Frankenland enthalten sind. Eine Buchbesprechung folgt in einer der nächsten Nummern der Zeitschrift FRANKENLAND.

Höhn Alfred: **Fachwerkbauten in Franken**. Echter-Verlag 1980, gebunden DM 29,— 158 SS.

Schon wenn man das Buch von außen betrachtet, lacht einem das Herz: Eine herrliche Aufnahme des Miltenberger Schnatterloches mit seinen vielgestaltigen Fachwerkbauten, überragt von der Burg. Der Eindruck, den der Umschlag erweckt und die Neugier, die er auslöst, wird beim Durchblättern noch erhöht bzw. gestillt. Sämtliche Bilder dieses reich illustrierten Buches sind Aufnahmen des Verfassers, 1975-79 entstanden; sie zeigen nicht nur Gefühl für die Bildwirkung, sondern mit aller Präsenz das Anliegen des Autors, das Fachwerk schlechthin, das Fachwerk in Franken. Die Vielgestaltigkeit dieser Art zu bauen, kommt deutlich zum Ausdruck so von dem reichgegliederten Fachwerk des Mainlandes bis etwa zu dem strengeren System des Coburger Landes; oder dem mehr in die Höhe strebenden Fachwerkbau des Untermainlandes. Verfasser bringt in seiner knappen Einleitung, aber klug das bisher Fehlende erfassend, einen Überblick, welche die „Vielfalt von Erscheinungsformen“ herausarbeitet, die doch immer auch „eine Einheit bildet“. Die geschichtliche Einführung zeichnet in sicherer Linie Frankens Vergangenheit kurz, aber

eindrucksvoll nach. Eine Karte der drei fränkischen Regierungsbezirke, eine Erläuterung der Fachausdrücke, Literatur- und Ortsverzeichnisse ergänzen diesen gehaltvollen Band, dem eine Darstellung der Grundzüge der Entwicklung des Fachwerkbauens in Deutschland und deren Werden in Franken ergänzt. Im Abschnitt über die Erhaltung von Fachwerkhäusern steht der Satz, den alle heimatbewußten Franken, vor allem die Heimatpfleger, beherzigen sollten: „Mit Verordnungen allein ist es freilich nicht getan“. Für das, was darüber hinaus getan werden muß, ist vorliegender Band ein hilfreicher Wegweiser. -t

**Aschaffener Jahrbuch für Geschichte, Landeskunde und Kunst des Untermaingebietes**. Bd. 6 Hrsggbn. vom Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e. V. Aschaffenburg 1979.

Inhalt: Wilfried Brosche: Historische Entwicklung und städtebauliche Eingliederung der Muttergottespfarrkirche zu Aschaffenburg; Helmut Hartmann, Ergänzungen zu dem Inschriftenband Mosbach, Buchen und Miltenberg; Alfred F. Wolfert: Heraldische Spuren der Verwandtschaft des Kardinals Albrecht von Brandenburg in Aschaffenburg; Christian Grebner: Hexenprozesse im Freigericht Alzenau (1601-1605); Anton Ph. Brück: Hexenprozesse in Aschaffenburg und Damm in den Jahren 1603/1604 und 1628/1629; Helmut Hinkel: Die Handbibliothek des Lohrer Gegenreformators Magister Bernhard Piscator; Manfred Bambeck: Das Emblem der Eucharistisch-Marianischen Sodalität zu Aschaffenburg aus dem Jahre 1659; Friedrich W. Riedel: Ein Klavierbuch des frühen 18. Jahrhunderts aus Aschaffenburg; Franz Como †: Die Eremiten-Niederlassungen im Mainzer Oberstift während des 18. Jahrhunderts; Walter Goldinger: Der österreichische Zweig der Aschaffener Familie Banniza; Karl Werner Klüber: Der Auswanderungs-Generalagent Franz Dessauer (1805-1872) zu Aschaffenburg, seine Familie und seine Unteragenten; Erika Simon: Das Pompejanum in Aschaffenburg und seine Vor-